

Der Gesangverein Liederkrantz Althausen 1845 e.V. feiert am Wochenende 04./05. Mai 1985 sein 140-jähriges Jubiläum. Am Samstag, den 04. Mai 1985, 20.00 Uhr, findet in der Turn- und Festhalle Althausen ein Festkonzert statt. Am Sonntagnachmittag ab 14.00 Uhr veranstaltet der Jubiläumsverein zusammen mit den Nachbarvereinen ein Freundschaftssingen.

Der Gesangverein Liederkrantz Althausen wurde im Januar 1845 gegründet. Schon am 12. Mai 1845, am Pfingstmontag, feierte man ein Maienfeste und Fahnenweihe. Das Fest wurde morgens um 04.00 Uhr mit Gesang und Musik eröffnet, um 09.00 Uhr ging man zum Gottesdienst. Nachmittags um 01.00 Uhr begann der Festbetrieb auf der Wiese zwischen Althausen und Neunkirchen. Um 06.00 Uhr zog man nach Neunkirchen, um im Gasthaus "Zum Adler" das Fest ausklingen zu lassen. In der in Mergentheim erscheinenden "Vorzeit und Gegenwart" steht zu lesen, <sup>daß</sup> die Einwohner von Althausen an diesem Pfingstmontag einen erfreulichen Beweis gegeben haben, daß sie Freunde von Gesang und Klang sind und ohne die Kosten zu scheuen, ein Fest veranstalteten. Das Fest gewann besonderes Interesse, da ein aus Althauserskräftigen Jünglingen gebildeter Gesangverein zum ersten Male sein Fahne mit württembergischer Farbe wehen ließ, die mit ihrem schönen, von einer Freundin des Gesangs gestickten Eichenkranze, wohl neben anderen ihresgleichen sich stellen darf. Der Maientag zu Althausen hat aufs neue beurkundet, daß auch die Bewohner der fränkischen Täler einen Sinn für die Feier solcher Tage haben, was nur diejenigen bestreiten wollen, welchen der Sinn für dieselben fehlt, es hat den Beweis gegeben, daß auch in unserer Gegend kleine Volksfeste abgehalten werden können, ohne daß die Schranken der Ordnung und Sittlichkeit dabei überschritten werden.

Am 29. Juni 1868 konnte der Gesangverein mit einem Sängerfest und Fahnenweihe seine 2. Fahne der Öffentlichkeit vorstellen. Diese Fahne wurde von Johann Riegler aus Little Rock/Arkansas gestiftet. Herr Riegler war gebürtiger Althäuser und ist nach Amerika ausgewandert.

Leider ist über die Vereinsgeschichte aus den Jahren von 1845 bis 1907 nur sehr wenig bekannt, da kaum Aufschriebe vorhanden sind. Da die vom Januar 1845 verfaßten Statuten in einigen Stücken zu scharf verfaßt waren, wurden dieselben von Herrn Vikar Holzbauer im Dezember 1847 umgeschrieben und in einigen Stücken etwas ermäßigt. Diese geänderten Statuten sind in Originalschrift noch vorhanden, worauf der Verein ganz besonders stolz ist. Daß bis zum Jahre 1907 keine Aufzeichnungen des Vereins vorhanden sind, mag wohl darin begründet sein, daß nach den Statuten der Verein in früherer Zeit keinen Vorstand hatte. Die Wahl eines Vorstandes, so steht in den Statuten zu lesen, ist unnötig und überflüssig. Man begnügte sich mit der Wahl eines Kassiers. Dessen Aufgaben wurde so ernst genommen, daß dieser nach den Vorschriften der Statuten alle 3 Monate neu zu wählen war. Erst August Riegler, der das vorhandene Schriftführerprotokoll am

01. August 1907 begann, führte aus, daß am 04. August 1907 eine Generalversammlung stattfand, in der beschlossen wurde, eine Neuwahl vorzunehmen und zwar einen Vorstand und einen Kassier und einen Schriftführer sowie einen Ausschuß zu wählen. Erst ab diesem Zeitpunkt sind die Geschehnisse des Vereines schriftlich festgehalten. Es ist ganz interessant, die alten Protokolle zu lesen. Hierbei erfährt man, daß man auch in früheren Jahren Probleme zu lösen hatte. Auch die Kriegs- und politischen Ereignisse sind an dem Verein nicht spurlos vorübergegangen. Während des Ersten Weltkrieges wurden keine Einträge im Protokollbuch festgehalten, was darauf schließen läßt, daß während der Kriegereignisse die Vereinstätigkeit hinter wichtigeren Angelegenheiten zurückzutreten hatte. Gefallen sind von 1914 - 1918 vom Verein 11 Mitglieder. 1919 wurde dann der Singstundenbetrieb wieder aufgenommen und das Vereinsleben aktiviert. Die nun folgende Zeit hat auch den Althäuser Gesangverein nicht verschont. Der Vorstand wurde zum Vereinsführer umbenannt und mußte nachdem er von den Mitgliedern gewählt war, durch den Kreisführer bestätigt werden. Erst dann durfte er sein Vorstandsamt antreten. Auch der Zweite Weltkrieg hinterließ große Wunden und brachte das Vereinsleben zum Erliegen. 6 Sangeskameraden sind gefallen, am 31. März 1945 starb infolge Feindeinwirkung der ehemalige Vorstand August Riegler, der 1907 das Schriftführerprotokoll eröffnete. Am 18. April 1946 verstarb der spätere Vorstand Johann Egnér infolge einer Krankheit, die er sich im Kriege zugezogen hat. Am 08. März 1947 hielt der Verein dann nach 7 Jahren wieder eine Generalversammlung ab und besetzte die Vereinsämter neu, so daß die Vereinstätigkeit wieder beginnen konnte. Im Jahre 1955 feierte man das 110-jährige Jubiläum verbunden mit Heimattag und Fahnenweihe. Die Mitglieder hatten unter dem Vorstand Johann Siegel und dem Dirigenden Oberlehrer Friedrich Deeg keine Mühe gescheut, daß dieses Fest zu einem großen Erlebnis unserer Gemeinde wurde. Herr Deeg konnte auch noch am 18. Juli 1970 das Konzert zur 125-Jahrfeier unseres Vereins dirigieren. Im Oktober 1971 übernahm Herr Wächter den Verein als Dirigent. Im Jahre 1975 wurde durch den damaligen Vorstand Horst Dietrich der Jugendchor ins Leben gerufen, dem heute 28 Jugendliche angehören, die mit großer Begeisterung die Singstunden besuchen. Dem gemischten Chor gehören 35 aktive Sängerinnen und Sänger an. Diese laden zu einem Festkonzert am Samstag, den 04. Mai 1985 in der Turn- und Festhalle Althausen recht herzlich ein.

Statuten und Rechnung

für den

Besang-Verein

Althausen.



Rechnung.

Da die von Januar 1845 von den Parteien  
in einigen Punkten zu sehr verschieden waren,  
z. B. nicht die Bildung im Witzeln von  
Grund und so fort, deshalb in dem Laufe  
1/2 zu unterscheiden, mit der mal im Witzeln  
an Witzeln für sich einen und einen  
Tafel angefertigt ist, Bildung von  
Bild nicht durch die Worte d. h. 1/2. So  
werden die selben von H. Mian Holz beid  
in gemeinschaftlichen Punkten angefertigt,  
in einigen Punkten aber notwendig.

Alles in der Dec: 1847.

Wieder

der

Gesung = Darius.

1. Gesung des Darius.

Die Darius Gesung bilden einen Mann zu  
Ehren des H. Heiligen Gesung, zur  
Ehre des Darius die gute und treue  
dingefälligen Darius Gesung.

2. Gesung.

Gesung wird die Darius Gesung  
wird die Darius Gesung. Darius  
3. der Darius. Die Gesung  
in die Darius. Darius Gesung  
für die Darius, einen unbefehlten  
zur Gesung die für die Darius  
Darius Gesung.

3. Darius.

Ein Darius Gesung, Darius Gesung  
ab Darius Gesung zu jeder Zeit  
Darius Gesung Darius Gesung.

S



Dieses Amts-Blatt erscheint jeden Freitag, wenigstens 1 Bogen stark, und kostet jährlich 2 Gulden, die monatlich erscheinenden „Gemein-  
ützigen Blätter“ werden unent-  
geltlich beigelegt.



Bekanntmachungen aller Art, welche je bis Donnerstag Vormittags 10 Uhr eingekommen sind, werden auf-  
genommen und es kostet die einspal-  
tige Zeile mit gewöhnlicher Schrift  
2 Kreuzer.

Nro.

20.

# Mergentheimer Wochenblatt.

Herausgegeben und verlegt von W. F. J. Thomm.

Freitag, den 16. Mai 1845.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Mergentheim. (Hausverkauf.)  
In Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags ist aus  
der Gantmasse des Conditors G o t t f r i e d  
T r i p s dahier die befindliche Liegenschaft  
zu verkaufen.



Zum Verkauf des zweistöckigen  
in der Hadergasse neben Schneider  
Geiger gelegenen Wohnhauses, nebst  
21 Rth. Garten hinter diesem Hause,  
ist Termin auf

Donnerstag den 29. Mai 1845

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause festgesetzt.

Die löblichen Schultheißenämter werden  
hiemit erlucht, die ihren Amtsangehörigen be-  
kannt machen zu lassen.

Den 29. April 1845.

Stadtrath.

Mergentheim. (Weinberg- und  
Gartenverkauf.) Wegen nicht erreichten  
Anschlags und wegen geschehener Nachgebote  
wird zu Befriedigung ausgeklagter Forderungen  
nachstehende, dem Wagnermeister Karl Hoff-  
mann gehörige Liegenschaft im Wege öffentli-  
chen Aufstreichs am

Mendtag den 16. Juni 1845.

Vormittags 9 Uhr

nachmals auf dem Rathhause verkauft.

Die Liegenschaft besteht in  
Nro. 861. 1 Morgen 13 Ruthen Wein-

berg in der Dittenklinge neben Anton Cä's  
Wittve und Martin Eichhorns Wittve; zinst  
zur Trapp. 1 fr. 1 $\frac{3}{4}$  pf.

Nro. 1759. 21 Ruthen Krautgarten in  
der Dittenklinge, neben Georg Grünwald;  
freieigen.

Nro 1760. 21 Ruthen Krautgarten in  
der Dittenklinge; freieigen.

Den 15. Mai 1845.

Stadtrath.

Mergentheim. (Fruchtverkauf.)

Die unterzeichnete Stelle, ermächtigt, in kleine-  
ren Abtheilungen Roggen und Gerste vom  
Jahre 1844 um die laufenden Preise zu ver-  
kaufen, vermag die Versicherung beizufügen, daß  
die Qualität gut, zum Theil vorzüglich ist.

Mergentheim, am 13. Mai 1845.

Königl. Kameralamt.

Apfelbach. (Viehverkauf.) Zu  
Befriedigung einer ausgeklagten Schuldforde-  
rung werden dem Leonhard Wolpert,  
Bürger und Häcker dahier,

zwei Kühe und

ein jähriges Rind

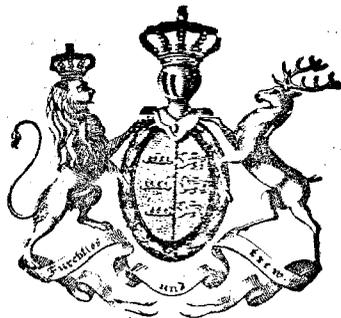
im Executionswege mittels öffentlichen Aufstreichs  
verkauft werden.

Hiezu ist Termin auf

Freitag den 30. Mai

festgesetzt.

Dieses Amts-Blatt erscheint jeden Freitag, wenigstens 1 Bogen stark, und kostet jährlich 2 Gulden, die monatlich erscheinenden „Gemeinnützigen Blätter“ werden unentgeltlich beigelegt.



Bekanntmachungen aller Art, welche je bis Donnerstag Vormittags 10 Uhr eingekommen sind, werden aufgenommen und es kostet die einspaltige Zeile mit gewöhnlicher Schrift 2 Kreuzer.

Nro.

19.

# Mergentheimer Wochenblatt.

Herausgegeben und verlegt von W. F. J. Thomm.

Freitag, den 9. Mai 1845.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Errichtung eines neuen täglichen Eilwagen-Courses.

Vom 1. Mai d. J. an werden

I. tägliche Eilwagen-Fahrten zwischen Mergentheim einer-, dann Dinkelsbühl und Wertheim andererseits mittels eines von Dinkelsbühl bis Wertheim durchlaufenden, und die Königlich Württembergischen Poststationen Crailsheim, Kirchberg, Blaufelden und Niedbach passirenden Eilwagen in folgender Weise hergestellt:

aus Mergentheim:

täglich Nachmittags gegen 1 Uhr nach Ankunft des Eilwagens von Wertheim;

aus Dinkelsbühl:

täglich Nachts 12 Uhr nach Ankunft des Eilwagens von Augsburg;

aus Mergentheim:

täglich Vormittags gegen 9 Uhr nach Ankunft des Eilwagens von Dinkelsbühl;

aus Wertheim:

täglich früh 8 Uhr nach Ankunft des Eilwagens von Aschaffenburg.

in Dinkelsbühl:

täglich Abends 10 Uhr zur Influx auf den Eilwagen nach Augsburg;

in Mergentheim:

täglich Vormittags gegen 9 Uhr;

in Wertheim:

täglich Nachmittags gegen 1 Uhr zur Influx nach Aschaffenburg;

in Mergentheim:

täglich Mittags gegen 12 1/2 Uhr.

Mit den Eilwagen werden Personen, Päckereien und Briefe befördert.

Die Personen-Annahme ist bei den Fahrten von Dinkelsbühl nach Crailsheim auf die 6 Plätze des Hauptwagens beschränkt; von Crailsheim nach Dinkelsbühl, so wie auf der übrigen Ausdehnung des Courses, ist dieselbe unbeschränkt. Das Personengeld beträgt 24 Kreuzer per Meile, das Freigepäck 40 Pfund Zollgewicht.

In Folge dieser Cours-Einrichtung hören die bisherigen Briefpostritte zwischen Mergentheim und Bissosheim auf.

**Edelfingen.** (Fährniß-Versteigerung.) Kränklichkeit und Alterschwäche veranlassen mich, verschiedene mir entbehrlich werdende Fährnisse im Wege öffentlichen Aufstreichs gegen baare Bezahlung zu verkaufen, und zwar:

zwei Kühe,  
ein Hind,  
einen Wagen,  
einen neuen Pflug sammt Egge,  
eine Puzmühle,  
verschiedenes Faß- und Bandgeschirr,  
worunter zwei Rufen und eine Fuhrgölle, sowie  
allerlei gemeinen Hausrath.

Zu diesem Verkauf habe ich Tagfahrt auf

Donnerstag den 15. Mai

Vormittags 9 Uhr

bestimmt.

Kaufsliebhaber werden andurch eingeladen, sich zu dieser Zeit in meiner Behausung einzufinden, und die Herren Ortsvorsteher höflich ersucht, Vorstehendes in ihren Gemeinden gefälltast bekannt zu machen.

Edelfingen, den 8. Mai 1845.

Georg Martin Hertlein,  
Hafner.



**Mergentheim.** (Fährniß-Versteigerung.) In der Wohnung des Kaufmanns Breitenbach, dem Hospital gegenüber, wird am

Montag den 19. Mai 1845

von Morgens 8 Uhr an

eine Versteigerung verschiedener entbehrlich gewordener, guter moderner Mobilien abgehalten werden, wobei vorkommt:

ein Fortepiano, eine Stockuhr mit Glassturz, mehrere schöne Delgemälde, ein Sekretär, Sopha und Sessel, zwei Pfeilertischen mit Spiegel, ein Theetisch, mehrere andere Tische, vier Bettstätten, drei Kleiderschränke, Spiegel, Betten Porzellan, Gläser, Küchen-, Faß- und Bandgeschirr, ein großes Wiegenpferd mit Sattel und Zaum und allerlei Hausrath.

Mergentheim, am 1. Mai 1845.

Stadt Rath, Rathschreiber

B a n d e l.

**Althausen.** (Maientag.) Am Pfingst-Montag als den 12. Mai wird hier das erstmalige Maientag abgehalten, wozu Freunde des Gesanges und der Musik höflichst eingeladen werden.

**Bartenstein.** (Fährniß-Versteigerung.) Ich bin willens, allerlei bei meinem Wegzuge von hier mir entbehrlich werdende Fährnisse im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf zu bringen, und zwar:

Reubles und Schreinwerk, worunter namentlich ein Sopha mit 6 Sesseln, mehrere Tische, einige Commode, sechs Strohsessel, ein Glaschrank und einige andere Schränke, ein ganz neuer Weibkasten; verschiedene Kleidungsstücke, worunter auch ein Herrenmantel; sodann mehreres Hausgeräthe zc., als: eine große Stockuhr und eine Schwarzwälder Uhr, ein Paar Pistolen, eine Zündmaschine, eine Scheibenschloß, eine Gitarre und eine Flöte; einen Kunstbeerd und ein kleines Heerdchen, welches sich vorzüglich als Kaffeebeerd eignet; verschiedenes Küchengeschirr von Messing u. s. w.; ein gut erhaltenes Pferdgeschirr, verschiedenes Faß- und Bandgeschirr u. dgl.

Zu diesem Verkauf ist Termin auf

Dienstag den 20. Mai

Vormittags 9 Uhr

bestimmt, und werden Kaufsliebhaber hiemit eingeladen, sich zur Zeit in meiner Wohnung einzufinden.

Bartenstein, am 7. Mai 1845.

K l e i n, Rath und Rentamtman.

**Markelsheim.** (Verkauf eines Hauses auf den Abbruch.) Ich bin willens, ein mir zugehöriges einstockiges Haus aus freier Hand auf den Abbruch zu verkaufen.

Dasselbe enthält eine Stube, mit Stubenkammer, zwei Bodenkammern und einen Boden.

Kaufsliebhaber können dasselbe täglich einsehen, und mit mir einen Kauf abschließen; und bemerke ich noch, daß ich zu Bezahlung des Kaufschillings mehrjährige Termine zu bestimmen bereit bin.

Martin Michler.

**Neunkirchen.** Am Pfingstmontag den 12. Mai, als am Tage des

Maientages

ist bei mir Tanzmusik.

Den 5. Mai 1845.

Johann Dörner,  
zum Adler.